WORKSHOP
PROGRAMM

mpower
urban



in[sight]out festival

Sonntag 25.10.26



Sonntag 25.10.26
10:00-13:00 Uhr
Westhaus
Lutherstr. 4 (1 Og)
68169 Mannheim
Kosten: 45€
Waacking Communitypreis: 25€

ENTING ZHANG
WAACKING THEATER LAB

WORKSHOP 1

Waacking entstand als Tanzform in den Underground-Clubs von Los Angeles in den 70 Jahren in den USA durch die Afro- und Lateinamerikanische LGBTQ Community. In diesem mehrstündigen Theater Lab thematisiert Enting Zhang die kreative Schöpfung im Tanz und verbindet diese mit den Codes und dem Bedeutungskontext der Waacking Tanzkultur.

Es werden stilistische Perspektiven eingenommen, die den Mut zur Anpassung und Abweichung der eigenen Bewegungssprache herausfordern.

Der Intensiv-Workshop führt durch Entings eigene künstlerische Praxis und sammelt mit der Workshop Gemeinschaft Impulse, wie mit der Tanzform Waacking im Bühnenkontext gearbeitet werden kann.

Der Workshop ist auch für Interessierte ohne Tanzerfahrung geeignet, die Lust auf die Experience haben.

mpower urban

ENTING ZHANG

WERDEGANG

Enting Zhang ist Tänzerin aus Köln und spezialisiert sich vor allem auf die Tanzrichtung Waacking. In ihren eigenen Stil experimentiert sie auch mit zeitgenössischem Tanz und den Stilen der Club- und Streetdance-Culture. Zentrale Themen ihres künstlerischen Schaffens sind Repräsentation und Redefinition. Sie interessiert, wie Bewegungsmuster aufgebrochen, neu zusammengesetzt und mit Bedeutung aufgeladen werden können, um Identität in ihrer Vielschichtigkeit sichtbarer zu machen. Was Enting konstant antreibt, ist ihre Faszination für ungewöhnliche, innovative Herangehensweisen.

Ihr tänzerischer Zugang zum Waacking löst ihren persönlichen Ausdruck von gesellschaftlichen Erwartungsmustern, die ihre asiatisch-immigrantische Identität auf stereotype Vorstellungen reduzieren und femininen Ausdruck aus patriarchalen Vorprägungen. Statt eine vorgegebene Form zu bedienen, nutzt sie Tanz als Experimentierraum, in dem verlorene oder unsichtbar gemachte Facetten von Weiblichkeit wieder Platz bekommen. In ihrer kürzlich begonnenen künstlerischen Recherchearbeit "Into the Unknown" erforscht sie gemeinsam mit Tänzer Kevin Ponge Claudio, wie man mittels Waacking diesen Zuschreibungen eine reflektierte und selbstbestimmte Perspektive entgegensetzen kann.

Bedeutenden Einfluss auf ihre tänzerische Entwicklung hatte das Kollektiv nutrospektif, das ihren Zugang zu Kollaboration und den Transfer von Streetdance in Bühnenkontexte gestärkt hat. Seit 2018 ist sie Mitglied der Crew MĀNUKA Waacking Flowers und seit 2019 Mitbegründerin der Plattform Box of Mystery, die Tänzerinnen und Künstlerinnen durch interdisziplinäre Projekte miteinander vernetzt und Mitorganisatorin von Tanzbattle Format "Pop-up Battle" und unterrichtet Tanz-Workshops, unter anderem aktuell im "Open Circle", einem Tanztrainingsformat, welches durch das Vermitteln von Tanzkonzepten die Kreativität und Offenheit der Teilnehmenden stärken soll.

Neben dem Tanz schöpft Enting wesentliche Impulse aus visueller Kunst und Fotografie. Sie beschäftigt sich mit den Themen des Female Gaze und der visuellen und emotionalen Übersetzung von Bewegung. Sie ist als Performerin in verschiedenen Tanztheaterproduktionen zu sehen, darunter in Deutschlands erstem Waacking Stück "POINT OF NO RETURN" von Choreografin Yeliz Pazar, welches dieses Jahr beim rennomierten SUMMER DANCE FOREVER aufgeführt wurde.

AMIGO NARBEN & NAMEN

WORKSHOP 2

Der Workshop "Narben und Namen" von Kadir Amigo Memiş behandelt die Graffiti-Kultur, insbesondere das Scratchitti, bei dem Zeichen in Oberflächen eingekratzt werden. Die Klebefolie auf den Fenstern der Berliner U-Bahn ("Opferschicht") symbolisiert die Überdeckung dieser Kratzwörter. Die Teilnehmenden erkunden ihren Körper aus einem künstlerischen Blickwinkel und reflektieren die kulturellen Bedeutungen von Graffiti und Namen. Der Workshop thematisiert soziale Ungerechtigkeiten und deren Unsichtbarkeit. Interaktive Elemente laden dazu ein, die Kratzbuchstaben auf den U-Bahn-Scheiben zu analysieren. Kadir Amigo Memiş hat die Tanzschrift „Urban Calligraphy“ entwickelt, die Dichte und Rhythmus der Bewegungen verkörpert. Ziel ist es, durch Bewegung und Tanz die Stimmen der Marginalisierten hörbar zu machen und Erinnerungen sichtbar zu machen. Der Körperwird zum Archiv, und jede Narbe erzählt eine Geschichte.

Der Workshop ist auch für Interessierte ohne Tanzerfahrung geeignet, die Lust auf die Experience haben.



Sonntag 25.10.26
11:00-13:00 Uhr
Kaisergarten
Zehntstr. 28, 68167 Mannheim
Kosten: 25€

KADIR AMIGO MEMIS

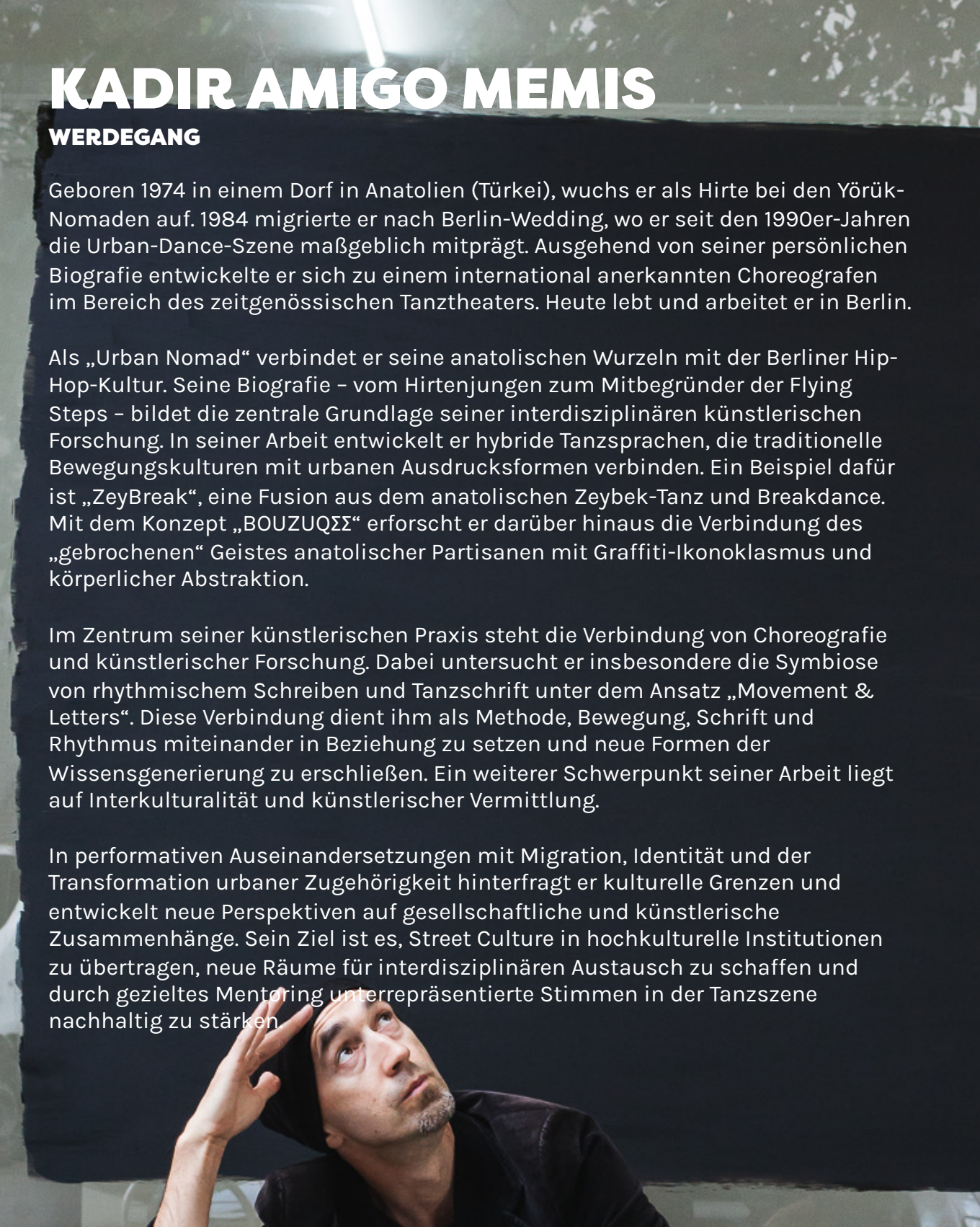
WERDEGANG

Geboren 1974 in einem Dorf in Anatolien (Türkei), wuchs er als Hirte bei den Yörük-Nomaden auf. 1984 migrierte er nach Berlin-Wedding, wo er seit den 1990er-Jahren die Urban-Dance-Szene maßgeblich mitprägt. Ausgehend von seiner persönlichen Biografie entwickelte er sich zu einem international anerkannten Choreografen im Bereich des zeitgenössischen Tanztheaters. Heute lebt und arbeitet er in Berlin.

Als „Urban Nomad“ verbindet er seine anatolischen Wurzeln mit der Berliner Hip-Hop-Kultur. Seine Biografie – vom Hirtenjungen zum Mitbegründer der Flying Steps – bildet die zentrale Grundlage seiner interdisziplinären künstlerischen Forschung. In seiner Arbeit entwickelt er hybride Tanzsprachen, die traditionelle Bewegungskulturen mit urbanen Ausdrucksformen verbinden. Ein Beispiel dafür ist „ZeyBreak“, eine Fusion aus dem anatolischen Zeybek-Tanz und Breakdance. Mit dem Konzept „BOUZUQΣΣ“ erforscht er darüber hinaus die Verbindung des „gebrochenen“ Geistes anatolischer Partisanen mit Graffiti-Ikonoklasmus und körperlicher Abstraktion.

Im Zentrum seiner künstlerischen Praxis steht die Verbindung von Choreografie und künstlerischer Forschung. Dabei untersucht er insbesondere die Symbiose von rhythmischem Schreiben und Tanzschrift unter dem Ansatz „Movement & Letters“. Diese Verbindung dient ihm als Methode, Bewegung, Schrift und Rhythmus miteinander in Beziehung zu setzen und neue Formen der Wissensgenerierung zu erschließen. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf Interkulturalität und künstlerischer Vermittlung.

In performativen Auseinandersetzungen mit Migration, Identität und der Transformation urbaner Zugehörigkeit hinterfragt er kulturelle Grenzen und entwickelt neue Perspektiven auf gesellschaftliche und künstlerische Zusammenhänge. Sein Ziel ist es, Street Culture in hochkulturelle Institutionen zu übertragen, neue Räume für interdisziplinären Austausch zu schaffen und durch gezieltes Mentoring unterrepräsentierte Stimmen in der Tanzszene nachhaltig zu stärken.



ANDREA EXTENDED BORDERS

WORKSHOP 3

„Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, wie sich emotionale Ausdrucksformen durch urbanen Tanz vermitteln und in einen Bühnenkontext übertragen lassen. Über verschiedene Herangehensweisen wird der urbane Bewegungsraum geöffnet, erweitert und mit Genre übergreifenden Formen verbunden. Urbaner Tanz wird dabei nicht als festgelegte Form verstanden, sondern als lebendige Bewegungssprache, die sich an neue Kontexte anpassen, mit anderen Genres verschmelzen und dadurch über ihre ursprünglichen Grenzen hinaus bewegen kann.

Der Workshop ist auch für Interessierte ohne Tanzerfahrung geeignet, die Lust auf die Experience haben.

ANDREA BÖGE

WERDEGANG

Andrea Böge verbindet urbane Tanzkultur, zeitgenössische Bühnenpraxis und choreografische Vermittlung über unterschiedliche künstlerische Kontexte hinweg. Sie erhielt ihre tänzerische Ausbildung in England, Frankreich und den USA. Ihr künstlerischer Schwerpunkt verbindet urbanen Tanz mit zeitgenössischem Tanz und Folklore Tanz wie dem Flamenco.

Seit vielen Jahren ist sie als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Dozentin an großen Häusern national und international tätig. Mit E-Motion entwickelte sie als eine der ersten urbanen Kompanien Bühnenproduktionen, die in Japan, China, Venezuela, Russland und Europa tourten. Als Choreografin und Co-Regisseurin arbeitete sie an der Staatsoper Stuttgart im Opernfach und war dort jahrelang künstlerische Leitung der Kompanie der New York City Dance School.

Als Dozentin vermittelt sie ihre künstlerische Praxis an Universitäten und Tanzakademien. In Zusammenarbeit mit der mobilen Jugendförderung entwickelt Andrea Böge verschiedene Projekte mit Jugendlichen. Auch für Film und Fernsehen ist sie als Choreografien und tätig und verantwortet die kreative Inszenierung für „The Masked Singer“ auf Pro Sieben.

ANDREA EXTENDED BORDERS

WORKSHOP 3

Sonntag 25.10.26
11:00-13:00 Uhr
Kaisergarten
Zehntstr. 28, 68167 Mannheim
Kosten: 25€



mpower urban

in[sight]out festival

WORKSHOP ANMELDUNG
25.10.26

Alle Workshops sind auch für unerschrockene Interessierte ohne Tanzerfahrung geeignet, die Lust auf die Experience haben.
Weitere Infos und Anmeldung zu allen Workshops sowie dem Rahmenprogramm per E-Mail
Ansprechpartnerin: Anna Müller
Platzreservierung: Die Workshops sind von der Personenanzahl unterschiedlich limitiert. Wir empfehlen eine frühzeitige Anmeldung.

projectmpower@gmx.de

Eine Veranstaltung der Initiative mpowerurban, getragen von Urban So(ul)ciety e.V. in Kooperation mit dem EinTanzHaus gefördert durch die Stadt Mannheim Kulturamt und dem Landesverband Freie Tanzschaffende Baden-Württemberg e.V. (LaFT BW), der gefördert wird vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. a

mpower urban

in[sight]out festival

WEITERFÜHRENDES PROGRAMM

in[sight]out festival

https://eintanzhaus.de/programm



mpower urban

PROGRAMM
So. 25.10.26

in[sight]out festival

WORK IN [SIGHT]
NETZWERKEN, AUSTAUSCHEN, LERNEN, TEILEN

COMMUNITY CAFÉ
10:00–11:00 KAISERGARTEN

WORKSHOPS
WAACKING THEATRE LAB mit Enting Zhang
10:00–13:00 WESTHAUS
NARBEN UND NAMEN mit Kadir *Amigo* Memis
11:00–13:00 KAISERGARTEN
EXTENDED BORDERS mit Andrea Böge
11:00–13:00 KAISERGARTEN

TALK: UNDERDOG [ISSUES]
GESPRÄCH ÜBER BARRIEREN, STRUKTUREN UND PERSPEKTIVEN URBANER TANZKUNST
mit Andrea Böge, Kadir Amigo Memis und Raphael Moussa Hillebrand
Moderation: Iman Gele
13:30–15:00 KAISERGARTEN